

Kammermusik aus Tschechien

Andrej Bielow – Violine
 Adrian Brendel – Violoncello
 Benjamin Moser – Klavier

A. Dvořák: Klaviertrio op. 65, f-Moll
 B. Martinů: Duo Violine/Cello
 B. Smetana: Klaviertrio op. 15, g-Moll

Der 1981 in München geborene Pianist **Benjamin Moser** erregte internationales Aufsehen, als er 2007 Preisträger des renommierten Tschaikowskywettbewerbs in Moskau wurde und dort zusätzlich für die beste Interpretation der Musik Tschaikowskys ausgezeichnet wurde sowie den Publikumspreis erhielt. Bereits zuvor erhielt er zahlreiche Sonder- bzw. erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Benjamin Moser ist zu Gast bei vielen bedeutenden Festivals im In- und Ausland. Auch als Kammermusikpartner tritt er gerne in Erscheinung. Als einer der originellsten Cellisten seiner Generation bereist **Adrian Brendel** die Welt als Solist, Kammermusiker und Lehrer. Die frühen Begegnungen mit den Werken von Kurtág, Kagel und Ligeti entfachten seine Neugier und Leidenschaft für zeitgenössische Musik. Auf diesen neuen Wegen begleitet ihn auch seine Begeisterung für Jazz und Weltmusik. Als gefragter Partner und Solist arbeitet Adrian Brendel mit Musikern wie z. B. Aleksandar Madžar, Imogen Cooper und Kit Armstrong. Mit letzterem bildet er (zusammen mit Andrej Bielow) auch ein festes Klaviertrio. Adrian Brendel war in den vergangenen Jahren Gast bei bekannten Festivals und tritt regelmäßig in den renommiertesten Konzertsälen Europas auf. Er ist Künstlerischer Leiter des Festivals „Music at Plush“, das jeden Sommer in Dorset, im Südwesten Englands stattfindet.

1981 in der Ukraine geboren, erhielt **Andrej Bielow** mit fünf Jahren den ersten Violinunterricht und trat nach kurzer Lehrzeit öffentlich in Konzerten auf. Mit 15 Jahren kam er nach Deutschland und studierte bei Krzysztof Wegrzyn in Hannover, wo er 2006 sein Konzertexamen absolvierte. Seit 2005 ist er Primarius des renommierten Szymanowski Quartets und als Dozent im Fach Violine an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover tätig. Mit Vorliebe widmet er sich auch der Kammermusik in verschiedenen Besetzungen und sucht immer wieder das Zusammenspiel mit Gleichgesinnten. Andrej Bielow spielt die Violine „ex Flesh“ von Lorenzo Gaudagnini aus dem Jahr 1745.

